



Kreis Coesfeld
Vorzimmer LA
02. Okt. 2009

FernUniversität in Hagen • 58084 Hagen

An den Landrat des
Kreises Coesfeld
Herrn Konrad Püning
Friedrich-Ebert-Straße 7
48653 Coesfeld

Handwritten notes:
KD/01
Herrn Konrad Püning
Lippen

Auskunft erteilt: **Dr. Hubert Groten**
Telefon: 02331 987-2489
Telefax: 02331 987-4729
E-Mail: Hubert.Groten@FernUni-Hagen.de
Hausanschrift: Universitätsstraße 11
58097 Hagen
Datum: 29.09.2009

Sehr geehrter Herr Landrat Püning,

ich freue mich sehr, dass Sie in einem Gespräch mit Herrn Bürgermeister Öhmann zugesagt haben, die Beteiligung des Kreises Coesfeld an der Finanzierung eines Promotionsstipendiums für das geplante *Hagener Kolleg zur Integration der Europäischen Gesellschaften (HKIEG)* zu prüfen.

Wie Sie wissen, ist die FernUniversität in Hagen mit der Stadt und dem Kreis Coesfeld seit Jahren über ihr dortiges Studienzentrum eng verbunden. Im Rahmen der Reorganisation des dezentralen Netzwerks von Studienzentren hat die Universitätsleitung Anfang 2009 das Studienzentrum Coesfeld zum Regionalzentrum bestimmt: Die Funktion und die Selbstständigkeit des Studienzentrums werden dadurch stark ausgeweitet und die personellen Ressourcen erhöht. Ab Oktober 2009 wird das Regionalzentrum für die gesamte Studienkoordination im Gebiet Münsterland/Ostwestfalen-Lippe/südliches Niedersachsen zuständig sein. Für das Bildungsangebot im Kreis Coesfeld wird das Regionalzentrum ohne Zweifel eine Bereicherung darstellen.

Ein wichtiger Grund für die Entscheidung für Coesfeld als Standort eines Regionalzentrums war für die Universitätsleitung auch das große Engagement der Ernsting Holding mit der *Ernsting's family Stiftungsprofessur für Soziologische Gegenwartsdiagnosen*: Erstmals in der Geschichte der FernUniversität wurde hier eine Stiftungsprofessur durch einen Stifter am Standort eines Studienzentrums eingerichtet.

Der Inhaber der Stiftungsprofessur, Prof. Dr. Holger Lengfeld, verantwortet das geplante Promotionskolleg „Hagener Kolleg zur Integration der Europäischen Gesellschaften“ (HKIEG): ein thematisch innovatives Promotionskolleg, dessen Kollegiatinnen und Kollegiaten neben der FernUniversität vorrangig durch Mittel privater Stifterinnen und Stifter finanziert werden sollen. Ein Promotionsstipendium wird dabei von der Ernsting Holding übernommen. In der Anlage finden Sie eine kurze Darstellung des geplanten Promotionskollegs sowie einen Finanzierungsplan.



Herr Bürgermeister Öhmann hat uns gegenüber zugesagt, sich für die Finanzierung eines Stipendiums in Zusammenarbeit mit Ihnen einzusetzen und auf die dafür erforderlichen Beschlüsse in den zuständigen Gremien hinzuwirken. Mein Schreiben an Herrn Bürgermeister Öhmann lege ich Ihnen zur Kenntnisnahme bei.

Vor dem Hintergrund der Bedeutung des Regionalzentrums Coesfeld für den Kreis wäre die Stiftung eines Promotionsstipendiums durch die Stadt und den Kreis Coesfeld besonders zu begrüßen, und ich würde mich über eine positive Entscheidung Ihrerseits sehr freuen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr.-Ing. Helmut Hoyer

Anlagen

Hintergrundinformationen zum Promotionskolleg „Hagener Kolleg zur Integration der Europäischen Gesellschaften“ (HKIEG)

Schreiben an Herrn Bürgermeister Heinz Öhmann



Hintergrundinformationen zum Promotionskolleg „Hagener Kolleg zur Integration der Europäischen Gesellschaften“ (HKIEG)

Die Verbindung der FernUniversität in Hagen zu Coesfeld

Die FernUniversität in Hagen betreibt mit ihrem Studienzentrum in Coesfeld im Weiterbildungshaus (WBK – Wissen, Bildung und Kultur) eine ihrer dienstältesten und erfolgreichsten Außenstellen. Vor diesem Hintergrund hat die Universitätsleitung 2009 im Rahmen der Reorganisation des dezentralen Netzwerks von Studienzentren – allein in NRW betreibt die FernUniversität 20 Studienzentren – beschlossen, das Studienzentrum zum „Regionalzentrum“ umzuwandeln, d.h. die Funktion und Selbstständigkeit des Studienzentrums Coesfeld auszuweiten und die personellen Ressourcen zu erhöhen. Das Regionalzentrum Coesfeld ist ab Oktober 2009 für die gesamte Studienkoordination im Gebiet Münsterland/Ostwestfalen-Lippe/südliches Niedersachsen zuständig.

Mit ein Grund für die Entscheidung für Coesfeld als Standort eines Regionalzentrums war für die Universitätsleitung auch das große Engagement der Ernsting Holding mit der Ernsting's family Stiftungsprofessur für Soziologische Gegenwartsdiagnosen: Erstmals in der Geschichte der FernUniversität wurde hier eine Stiftungsprofessur durch einen Stifter am Standort eines Studienzentrums eingerichtet.

Der Inhaber der Stiftungsprofessur, Prof. Dr. Holger Lengfeld, verantwortet das geplante Promotionskollegs „Hagener Kolleg zur Integration der Europäischen Gesellschaften“ (HKIEG): Ein thematisch innovatives Promotionskolleg, dessen Kollegiatinnen und Kollegiaten vorrangig durch Mittel privater Stifterinnen und Stifter finanziert werden sollen. Vor dem Hintergrund dieser Verbundenheit zwischen der FernUniversität und dem Standort Coesfeld wäre die Stiftung eines Promotionsstipendium durch die Stadt und den Kreis Coesfeld besonders zu begrüßen.



Thematische Ausrichtung des Promotionskollegs

Diskussionen um die Integration Europas behandelten in der Vergangenheit vor allem die politische Integration der Nationalstaaten Europas und das Zusammenwachsen der nationalen Volkswirtschaften. Zumeist unbeobachtet davon findet Integration jedoch auch auf gesellschaftlicher Ebene statt. Seit Ende der 1950er Jahre sind sich die europäischen Gesellschaften in vielen Bereichen ähnlicher geworden. Einige Beispiele hierfür: Die Familienformen, Wirtschaftsstrukturen, Bildungssysteme und Wohlstandsniveaus der europäischen Gesellschaften gleichen sich an, die Formen des Erwerbsverhaltens der Bürgerinnen und Bürger werden sich ähnlicher, und teilweise nähern sich die Wertvorstellungen der Bürgerinnen und Bürger der nord- und westeuropäischen EU-Staaten einander an. Thema des „Hagener Kollegs zur Integration der Europäischen Gesellschaften (HKIEG)“ ist die Analyse dieser gesellschaftlichen Dimension des Zusammenwachsens der Nationalstaaten der Europäischen Union. Die Rahmenfrage lautet, inwieweit die Gesellschaften der EU einem Umwälzungsprozess unterworfen sind, die in eine staatenübergreifende Gesellschaft münden könnte. Damit soll ein innovatives Thema bearbeitet werden, das in seinen Folgen mit der Entstehung des heutigen Nationalstaats im 19. Jahrhundert in Deutschland und Europa vergleichbar sein könnte.

Der Schwerpunkt des Kollegs liegt auf der Analyse jener Prozesse der *gesellschaftlichen* Integration Europas, die mittelbar oder unmittelbar mit der *politischen* Integration im Zusammenhang stehen. Zugleich beschäftigen wir uns mit der Kehrseite der europäischen Integration, nämlich mit den gesellschaftlichen Hindernissen des weiteren politischen Zusammenwachsens Europas. Entsprechend dieser Zielsetzung sind die Soziologie und die Politikwissenschaft die beteiligten Fachgebiete.

Gegenwärtig gibt es im deutschen Sprachraum kein vergleichbares wissenschaftliches Kolleg. Die bisher existierenden europabezogenen Kollegs sind entweder nur auf spezifische gesellschaftliche Teilbereiche oder Disziplinen (Politik, Wirtschaft oder Kultur) konzentriert, oder sie sind thematisch deutlich weniger zugespitzt. Das Kolleg soll im Unterschied zur Mehrzahl der in den Sozialwissenschaften existierenden Kollegs vorrangig aus Mitteln privater Stifter finanziert werden.



Angezielt ist eine Kollegstärke von fünf, mindestens aber vier Stipendiatinnen und Stipendiaten in der ersten Zulassungsrunde. Die genaue Anzahl hängt vom Umfang der Finanzierung ab. Geplant ist, dass eine zweite Kohorte drei Jahre später zugelassen wird.

Antragsteller

Des. Sprecher:

Prof. Dr. Holger Lengfeld, Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften, Institut für Soziologie, LG Soziologie IV: Soziologische Gegenwartsdiagnosen – Ernsting's family-Stiftungslehrstuhl

Weitere Antragsteller:

Prof. Dr. Arthur Benz, Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften, Institut für Politikwissenschaften, LG Politikwissenschaft I: Staat und Regieren

Prof. Dr. Uwe Schimank, Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften, Institut für Soziologie, LG Soziologie II: Handeln und Strukturen; Prorektor der FernUniversität in Hagen

Jun.-Prof. Dr. Sylvia Marlene Wilz, Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften, Institut für Soziologie, Juniorprofessur Soziologie organisationaler Entscheidungen

Laufzeit des Kollegs / Förderzeitraum

Für das Promotionskolleg wird zunächst eine Laufzeit von 3 Jahren beantragt. Es ist jedoch geplant, die Laufzeit später um weitere 3 Jahre zu verlängern. Für die verlängerte Laufzeit sollen neue Sponsoren gefunden werden.



Finanzierung

Das HKIEG soll vorrangig durch Einwerbung von Stipendien von Unternehmen bzw. von Einzelpersonen finanziert werden. Insgesamt belaufen sich die Kosten für das HKIEG auf 450.501,20 €, der Eigenanteil der FernUniversität liegt bei 164.051,20 €.

Bei fünf Stiftungsstipendien ist für eine erfolgreiche Durchführung des Kollegs pro Stipendium eine Summe von 57.290 € notwendig.

FernUniversität in Hagen	164.051,20 €
Gesellschaft der Freunde der FernUniversität e.V. 1 Stipendium (zugesagt)	57.290 €
Ernsting Holding EHG Service GmbH 1 Stipendium (zugesagt)	57.290 €
Stadt und Kreis Coesfeld 1 Stipendium (in Aussicht gestellt)	57.290 €
Märkische Bank Hagen 1 Stipendium (in Planung)	57.290 €
Provinzial Münster 1 Stipendium (in Planung)	57.290 €
Gesamtkosten	450.501,20 €



FernUniversität in Hagen • 58084 Hagen

An den Bürgermeister der
Stadt Coesfeld
Herrn Heinz Öhmann
Markt 8
48653 Coesfeld

Auskunft erteilt:	Dr. Hubert Groten
Telefon:	02331 987-2489
Telefax:	02331 987-4729
E-Mail:	Hubert.Groten@FernUni-Hagen.de
Hausanschrift:	Universitätsstraße 11 58097 Hagen
Datum:	29.09.2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Öhmann,

zunächst möchte ich Ihnen ganz herzlich zu Ihrer Wiederwahl zum Bürgermeister der Stadt Coesfeld gratulieren.

Ich freue mich, dass Sie mir bei unserem letzten persönlichen Zusammentreffen im Namen der Stadt Coesfeld die Finanzierung eines Promotionsstipendiums für das geplante Kolleg zur Integration der Europäischen Gesellschaften in Aussicht gestellt haben. In einem weiteren Gespräch haben Sie dies Herrn Dr. Groten gegenüber noch einmal bekräftigt und zugleich auf die Bereitschaft des Kreises Coesfeld hingewiesen, an der Finanzierung mitzuwirken. Vor diesem Hintergrund habe ich mich nun unmittelbar an Herrn Landrat Konrad Püning gewandt. Ich füge das Schreiben zur Ihrer Kenntnisnahme bei, ebenso eine Darstellung der Zielsetzung und der Finanzierung des Promotionskollegs.

Bezüglich der möglichen Bereitstellung eines weiteren Stipendiums durch die Provinzial Münster, worauf Sie bei Ihrem letzten Gespräch hingewiesen haben, werden die nächsten Schritte von Herrn Dr. Groten koordiniert.

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr.-Ing. Helmut Hoyer

Anlage

Hintergrundinformationen zum Promotionskolleg „Hagener Kolleg zur Integration der Europäischen Gesellschaften“ (HKIEG)
Schreiben an Herrn Landrat Konrad Püning